Redaktion, Verlag und Druck von R. Graßmann, Schulzenstraße 17.

Inserate: Die Petitzeile 1 Sgr.

Stettiner Zeitung.

Preis in Stettin vierteljährlich 1 Thlr., monatlich 10 Sgr., mit Botenlohn viertelj. 1 Thlr. 7½ Sgr monatlich 12½ Sgr.; für Preußen viertelj. 1 Thlr. 5 Sgr.

№ 77. Morgenblatt. Freitag, den 15. Februar. 1867.

Einberufungs-Patent
für den Reichstag des norddeutschen Bundes.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen cr. thun kund und fügen hiermit zu wissen:

Nachdem wir mit den verbündeten Regierungen der norddeutschen Staaten übereingekommen sind, zur Berathung der Verfassung und der Einrichtungen des norddeutschen Bundes Vertreter der Nation zu einem Reichstage zu versammeln, die gedachten Regierungen auch durch ihre Bevollmächtigten am 18. Januar d. J. den Beschluß gefaßt haben, die Einberufung des Reichstages der Krone Prreuße zu übertragen, und nachdem die allgemeinen Wahlen am 12. Februar d. J. stattgefunden haben, berufen wir den Reichstag des norddeutschen Bundes hierdurch auf

Sonntag, den 24. Februar d. J.,

in Unsere Haupt- und Residenzstadt Berlin.

Gegeben zu Berlin, den 13. Febrnar 1867.

(L. S.) **Wilhelm.**

von Bismarck.

Deutschland.

□ **Berlin**, 14. Februar. Die „Prov.-Corr." sagt heute: „Bei besonnener Erwägung der gesammten Lage wird die nationale Vertretung auch ihrerseits es als Pflicht erkennen, mit Beiseitsetzung aller Sonderpläne und nebensächlicher Bedenken, vor allem die Hand dazu zu bieten, daß das Werk, welches den wirklichen Bedürfnissen Deutschlands Befriedigung gewähren soll, rasch und sicher zu Stande komme. Dies ist gewiß eine vollkommen berechtigte Erwartung; wenn aber, was der Schutzgott Deutschlands verhüten möge, die Wahlen überall solche Resultate haben sollten, wie in Berlin selbst, würde die Realisirung dieser billigen Erwartung zweifelhaft genug sein. Die „Kreuzzeitung" sagt: „Berlin hat sechs Demokraten gewählt, wie es durch neun Demokraten im Landtag vertreten ist, der richtige Berliner thuts einmal nicht anders, er will und muß opponiren! Man hätte allerdings ein unverbesserlicher Optimist sein müssen, wenn man für Berlin ein wesentlich anderes Resultat nach dem Verlauf der Wahlversammlungen hätte erwarten wollen. Die Hoffnung, daß auf der gewonnenen Grundlage ein ansehnlicher deutscher Bau schließlich doch zu Stande kommen werde, darf man trotz der Berliner Demokraten noch festhalten so lange ein Graf Bismarck die Zügel in Händen hat; wie im Leben des Einzelnen die Erfahrung erst ein reifes Urtheil bringt, so auch im politischen Leben der Völker, als Nation haben eben die Deutschen noch zu wenig Erfahrung und müssen sich dieselbe erst erwerben. — Nachdem das Abgeordnetenhaus die früher verweigerte Zustimmung zu Errichtung von Schulabtheilungen bei den Regierungen von Oppeln und Gumbinnen ertheilt hat, sind nunmehr die Regierungsräthe Richter und Junker von Ober-Conreid, welche interimistisch als Dirigenten der Schul-Abtheilungen fungirt hatten, definitiv zu Abtheilungs-Dirigenten und Ober-Regierungsräthen ernannt worden. — Der General-Direktor der hannoverschen Staatsbahnen Hartmann hat anderweite Verwendung erhalten und an dessen Stelle ist der bisherige Vorsitzende der Direktion der Königl. Ostbahn, Geh. Ober-Regierungsrath Maybach ernannt worden. — Das landwirthschaftliche Ministerium wird zur Ausstellung nach Paris auch zwei Karten der Oder-Niederung einschicken; die eine stellt die Zustände dar wie sie im Jahre 1766 waren, die andere ist nach dem Befund vom Jahre 1866 aufgenommen. Es sollen großartige Meliorationsbauten und Anlagen dort vorgenommen werden sein, die im Ganzen jetzt einen Zeitraum und Arbeit von 150 Jahren in Anspruch genommen haben.

— Die Bedeutung des neuesten Ministerwechsels in Konstantinopel läßt sich bis jetzt nur errathen, indessen dürfte die Ernennung Fuad's Pascha zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten ein für die Aufständischen und für die Beziehungen zu Griechenland nichts weniger als günstiges Symptom sei. Fuad Pascha hat allerdings einen entscheidenden Antheil an den Hat-Humajum vom 18. Februar 1856 und an dem Abschluß der Verträge von 1856. Es hat aber den Anschein, als ob die Ernnenung Fuads vielmehr in Erinnerung an die der Pforte im Jahre 1860 geleisteten Dienste begründet sei. Seiner Energie war bekanntlich die Vernichtung des Aufstandes in Syrien zu danken. Daß seine Ernnenung die Räumung der serbischen Festungen zur Vereinigung von Thessalien, Epirus und Candia mit Griechenland einleiten sollte, ist uns deshalb zweifelhaft. Die Pforte, so scheint es, macht einen letzten Versuch, des Aufstandes mit Gewalt Herr zu werden, um dann die Wünsche der europäischen Kabinette als unberechtigt zurückzuweisen. (W. Z.)

— Aus Aachen ist, wie die „Köln. Ztg." meldet, der Departements-Thierarzt im höheren Auftrage nach Holland gesandt worden, um dort die Rinderpest aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Da der von demselben erstattete Bericht von Interesse ist, so sind den Landräthen Abdrücke zugegangen, um sie auch den Thierärzten, landwirthschaftlichen Vereinen und anderen sich dafür besonders interessirenden Personen zu übergeben. Hierbei soll jedoch darauf aufmerksam gemacht werden, daß alle Maßregeln der Behörden zur Verhütung des Einschleppens der Rinderpest voraussichtlich ohne Erfolg bleiben, wenn nicht zugleich das Publikum, und insbesondere die wesentlich betheiligten Gutsbesitzer, es sich nach Kräften angelegen sein lassen, die Behörden in jeder Weise zu unterstützen. Es soll daher vorzüglich darauf Bedacht genommen werden, daß das allgemeine Interesse für diesen Gegenstand durch fortgesetzte geeignete Bekanntmachungen unausgesetzt wach gehalten wird; auch sind namentlich die Grundbesitzer darauf hinzuweisen, wie es zunächst ihre Sache sei, dafür zu sorgen, daß fremde Viehhändler und überhaupt solche Personen, welche möglicher Weise mit angestecktem Rindvieh in Berührung gekommen sind, ihre Gehöfte und Ställe nicht betreten, so wie, daß ihre eigenen Dienstboten das Zusammenkommen mit derartigen Personen und mit fremdem Vieh vermeiden.

— Ueber die Vertagung der preußisch-österreichischen handelspolitischen Unterhandlungen schreibt man der „A. A. Z." aus Wien: Herr v. Philipsborn, der hier noch zurückgebliebene preußische Zollbevollmächtigte, ist seinem Kollegen, Herrn Delbrück, nach Berlin gefolgt. Ein letztes Protokoll konstatirt, daß die Verhandlungen nicht hätten zum Abschluß gebracht werden können, weil die preußischen Bevollmächtigten „behindert gewesen, sich über die von Oesterreich geforderte Ermäßigung der Weinzölle zu erklären", und weil die Nöthigung für Oesterreich, die Verhandlungen mit Italien zu eröffnen, eine ins Ungewisse fortdauernde Verlängerung der Verhandlungen mit Preußen nicht zugelassen. Diese Verhandlungen sind demnach formell vertagt, aber mit der ausdrücklichen Klausel, daß sie wieder aufgenommen werden würden, sobald die Umstände, welche die Vertagung veranlaßten, behoben worden; und es ist beiderseits die Zusage gegeben, sobald als möglich, längstens aber binnen vier Wochen, desfalls weitere Mittheilung zu machen. Es geht aus dieser Mittheilung, die wir für korrekt halten, hervor, daß man für die „Vertagung" der Verhandlungen beiderseits eine möglichst milde Form gesucht und es vermieden hat, derselben den Charakter eines Abbruchs zu geben. Der weitere Verlauf wird zunächst von der Stellung abhängen, welche Frankreich zu dem Vorschlage, Mecklenburg aus seinen Vertragsfesseln loszumachen, einnehmen wird. Versteht das Pariser Kabinet das Interesse Frankreichs richtig und wird es nicht von politischen Nebenabsichten geleitet, so ist die Ermäßigung des Weinzolles für das große und sehr konsumtionsfähige Gebiet des Zollvereins so entschieden werthvoller, als die Festhaltung des Mecklenburgischen Vertrags, der doch nur für einen sehr kleinen Markt gilt — daß der Entschluß kaum zweifelhaft sein kann. Haben doch schon in Folge der zuletzt eingetretenen Herabsetzung des Weinzolles französische Weine von Bordeaux, wie auch vom Rhone, Eingang in alle Theile des Zollvereins gefunden, die früher durch den hohen Tarif vollkommen ausgeschlossen waren! Die Eröffnung des Marktes für diese kleinen Weine ist für das Produktionsland besonders deshalb von so großer Wichtigkeit, weil es sich bei ihnen um ungleich große Massen handelt. Nicht nur daß die Produktion der kleinen Weine viel umfangreicher ist, als die der feinen, auch das durch den niedrigeren Tarif zugelassene Publikum von Weinkonsumenten wächst mit der Wohlfeilheit des Weines in geometrischer Progression, und es schwindet gleichzeitig die Konkurrenz der Weinfälschung mehr und mehr zusammen. In diesem Umstande liegt auch die Versöhnung der inländischen Weinproduzenten mit der Zollherabsetzung. Durch die Vermehrung des Publikums der Weinkonsumenten gewinnen sie das Vierfache dessen, was sie durch die Konkurrenz der französischen Weine einzubüßen fürchteten.

— Der „B. B.-Z." geben ferner folgende Berichte über den Ausfall der Wahlen zum Reichstage zu:

Im 8. sächsischen Wahlkreise (Pirna-Stolpen) kann man die Wahl des liberalen Kandidaten, Advokat Schreck in Pirna, als sicher betrachten. — Im 16. sächsischen Wahlkreis (Chemnitz) ist der liberal-nationale Webermeister Rewitzer, seiner Zeit Präsident der zweiten sächsischen Kammer, gewahlt worden. — Im 22. sächsischen Wahlkreise (Auerbach-Reichenbach) hat der Pastor Heubner I. (liberaler Kandidat) den Sieg davongetragen. — Aus dem 2. sächsischen Wahlkreise (Löbau-Bernstadt) fehlen zwar noch von einigen Bezirken die Nachrichten, doch steht der liberale Kandidat, Mosig von Aehrenfeld bereits mit 4783 Stimmen dem konservativen, v. Thielau, gegenüber. — In Halle hat Max Duncker 2524, Prediger Richter 2493 Stimmen, die Abstimmung des zugehörigen Saalkreises ist noch nicht bekannt. — Beuthen O.-S.: Graf Henckel v. Donnersmarck auf Neudeck mit 6700 gegen Graf Schaffgotsch mit 500 Stimmen. — In Düsseldorf wird, nach den bisherigen Berichten zu schließen, gleichfalls eine engere Wahl nöthig werden. Es sollen im Ganzen 6990 Stimmen abgegeben sein, die absolute Majorität würde also 3495 betragen. Dieselben vertheilen sich aber mit 3207 auf Groote, 2386 auf v. Frentz (kons.), 663 auf v. Schweitzer (sozialdem.) und 734 auf Blöm (altliberal). — In Gladbach ist der liberale Kammer-Präsident Kratz von Köln mit 6000 Stimmen gegen den Landrath Schubarth gewählt. — Von 3686 Wahlberechtigten der Stadt Bonn betheiligten sich an der heutigen Abstimmung über 2300. Der Kandidat der freisinnigen Partei, Abgeordneter v. Proff-Irnich, erhielt 1417 Stimmen. Herr v. Dechen 856, die übrigen zersplitterten sich. In Poppelsdorf stimmten für ersteren 179, für letzteren 35. — In Essen ist wahrscheinlich der Landrath Devens (gemäßigt konservativ) gewählt. — In Bochum hat Löwe-Calbe 1022, sein Gegenkandidat Landrath Pilgrim 510 Stimmen erhalten, aus anderen Wahlbezirken fehlen die Nachrichten, in Witten dürften beide Kandidaten sich ziemlich gleichstehen. — In Hamm erhielt der Abg. v. Bockum-Dolffs 1279 Stimmen, der konservative Kandidat v. Quadt 423. Die Berichte vom Lande fehlen. — Rudolf v. Bennigsen, welcher in der Stadt Hannover unterlegen, ist höchst wahrscheinlich im 19. hannoverschen Wahlkreise (Otterndorf-Neuhaus) gewählt worden. — In Hildesheim ist der liberal-nationale Kandidat, Senator Roemer gewählt worden. Sein Gegner war der Graf Bennigsen. — In Harburg (17. hannöversche Wahlkreis) scheint der liberal-nationale Bürgermeister Grumbrecht gesiegt zu haben. Ihm war außer dem Landdrosten Nieper ein Tischlergesell York gegenübergestellt. — In Posen war ein heißer Kampf zwischen dem liberalen Abgeordneten Reg.-Rath Krieger und dem polnischen Kandidaten, Kreisrichter Motty. Die bisher eingelaufenen Berichte sprechen für den Sieg des Ersteren. — Auch im Kreise Thoren-Kulm scheint der deutsch-liberale Kandidat, Justizrath Meyer, gegen den Polen Czarlinsky im Vortheil zu sein. — Frankfurt a. O.: Von 4580 hier abgegeben Stimmen erhielt der liberale Kandidat, der Abgeordnete Präsident Dr. Simson 3676, der konservative Kandidat, Landrath v. d. Marwitz, 880, und 24 Stimmzettel waren ungültig. Die Stadt bildet mit dem Lebuser Kreise einen Wahlkreis, von dort lauten zwar die Nachrichten minder günstig, (bisher bekannt 2522 für Simson, 2757 für Marwitz), indeß ist die Simsons als Thatsache zu betrachten. — In dem Wahlkreise Wolmirstedt-Neuhaldensleben ist Graf Schwerin-Putzar mit großer Majorität gewählt worden. — Im Wahlkreise Lennep-Mettmann (Regierungs-Bezirk Düsseldorf) wird zwischen v. Sybel und dem Maschinenbauer Audorf jun. in Hamburg (Lassallianer) eine engere Wahl nöthig. — Im Wahlkreise Herzogthum Sachsen-Altenburg wurde der Vicepräsident Wagner (national-liberal) mit großer Majorität gewählt. Sein Gegen-Kandidat Geheimer Rath Cruciger (liberal) erhielt nur einen geringen Bruchtheil der Stimmen. — Im zweiten Wahlkreise (Gotha) des Herzogthums Sachsen-Coburg-Gotha wurde der Justizamtmann Ausfeld mit 6265 gegen 1542 Stimmen, welche auf den Professor v. Holtzendorff fielen, zum Reichstags-Deputirten gewählt. — Hannover: Im ersten Wahlbezirk Leer-Emden-Norden erhielten Professor Ihering aus Giessen und Konsul Brons die meisten Stimmen, keiner von beiden jedoch die absolute Majorität. Es wid deshalb zwischen ihnen noch eine engere Wahl stattfinden. Sachsen-Weimar-Eisenach: Im ersten Wahlkreise (Weimar) ist Advokat Fries zum Reichstagsabgeordneten gewählt

Dresden, 11. Februar. Von den beiden hierher aus Berlin zurückgekehrten Ministern v. Friese und v. Fabrice machte letzterer heute bereits einen Besuch im preußischen Gouvernement. Die Räumung Dresdens durch preußische Truppen wird zwar möglicher Weise stattfinden, sobald das Dislokationsrecht Preußens über alle Truppen des norddeutschen Bundes gesichert ist, doch werden die Regimenter, die jetzt in Dresden garnisoniren, im Königreiche noch bis auf Weiteres verbleiben, so daß nur eine Dislocirung derselben in Aussicht steht.

Ausland.

Wien, 11. Februar. Die halbamtliche „Wiener Abendpost" citirt einen Artikel des „Wanderer", dessen positive Angaben ihr „im Wesentlichen mit den Absichten der Regierung überein zu stimmen scheinen." Der Artikel stellt ein Ministerverantwortlichkeits-Gesetz in Aussicht und schließt daran folgende Angaben: „Die Vorlage, welche den §. 13 des Februar-Patents beseitigt, so wie das Ministerverantwortlichkeits-Gesetz sind übrigens noch ein Werk des Grafen Belcredi, so wie derselbe auch die fertige Vorlage über die Modifikation der Februar-Verfassung und speziell des engern Reichsrathes zurückgelassen hat. Baron Beust soll jedoch gewillt sein, zwischen dem hiesigen Ministerverantwortlichkeits-Gesetze und dem ungarischen möglichst vollständige Uebereinstimmung zu Stande zu bringen, und er wird den älteren Entwurf vielleicht einfach durch die entsprechenden Bestimmungen der ungarischen Gesetze (die in diesem Punkte bekanntlich sehr klar und sehr scharf sind) ersetzen.

— Ihre Majestät die Kaiserin ist gestern, den 10. d. Mts., Vormittags, von Zürich nach Wien zurückgekommen.

Paris, 12. Februar. (K. Z.) Das „Avenir National" b ingt heute folgende Analyse der Verfassung des norddeutschen Bundes. Ohne für die genaue Richtigkeit eintreten zu können, entspricht die gegebene Analyse doch im Allgemeinen dem, was bisher verlautet hat:

Im ersten Kapitel werden die 22 Staaten aufgezählt, welche den norddeutschen Bund bilden. Das zweite Kapitel (Bundes-Gesetzgebung) ordnet an, daß der Bund auf seinem Gebiete Gesetze erlassen kann und diese über den Lokalgesetzen stehen; jeder in einem der Bundesstaaten geborene Staatsbürger hat das Bürgerrecht in jedem der Bundesstaaten. Die Bundes-Gesetzgebung umfaßt: 1. das Heimathsrecht und die Auswanderung, 2. Zölle und Handel, 3. Gewicht, Maß, Münze und Papiergeld, 4. die Banken, 5. die Erfindungs-Patente, 6. das Eigenthumsrecht der Künstler und Schriftsteller, 7. Kollektivschutz für Handel und Flagge deutscher Nation im Auslande, gemeinsames Schifffahrts- und Konsularwesen, 8. Eisenbahnen, 9. Schifffahrt und Abgaben auf allen verschiedenen Staaten angehörenden Gewässern, 10. Post- und Telegraphenwesen, 11. civil- und handelsgerichtliches Verfahren. Der Bundesrath und die Bundes-Versammlung üben die Bundes-Gesetzgebung gemeinschaftlich aus. Sobald beide Versammlungen über ein Gesetz einig sind, hat dasselbe Gesetzkraft. Das dritte Kapitel (vom Bundesrathe) besagt, daß dieses Kollegium aus den Repräsentanten der Bundesstaaten besteht: Preußen hat in demselben 17 Stimmen, Sachsen 4, Mecklenburg-Schwerin 2, Braunschweig 2, jeder andere der achtzehn übrigen Staaten eine Stimme, im Ganzen also 43 Stimmen. Jeder Bundesstaat kann zum Bundesrathe so viele Abgeordnete schicken, als er Stimmen hat; immerhin müssen seine Abgeordneten aber ein einem und demselben Sinne stimmen. Jeder Bundesstaat hat das Antragsrecht, und muß sein Antrag besprochen werden. Eine Abänderung der Verfassung kann nur mit Zustimmung v n zwei Dritteln stattfinden, jener andere Beschluß erfordert nur die einfache Stimmenmehrheit; bei Stimmengleichheit giebt die des Präsidenten den Ausschlag. Der Bundesrath umfaßt sieben permanente Comité's: I. Heer; II. Marine; III. Finanzen; IV. Handel; V. Eisenbahnen, Post und Telegraphie; VI. Kasse; VII. Rechnungswesen. Die Comité's werden auf ein Jahr ernannt, und zwar die beiden ersten vom Könige von Preußen, als dem Generalissimus des Bundes. Die Bundesgesandten haben das Recht, in den Versammlungen stets das Wort zu ergreifen, und genießen die Rechte des diplomatischen Korps. Das vierte Kapitel (von dem Bundes-

vorsitze) gesteht den Vorsitz dem Könige von Preußen zu, welcher Krieg erklären, Frieden schließen, Verträge eingehen kann und im Namen des Bundes Gesandte empfängt und absendet. Er ernennt den Bundeskanzler, welcher seinerseits dem Bundesrathe präsidirt, denselben beruft und dessen Sitzungen schließt. Derselbe beruft und schließt die Sitzungen der Bundesversammlung. Beide Räthe werden alljährlich berufen. Der Bundesrath kann ohne Bundesversammlung, diese aber nie ohne Bundesrath zusammentreten. Der König von Preußen unterbreitet die Anträge beim Bundesrathe, genehmigt und veröffentlicht die Bundesgesetze und ernennt und verabschiedet die Bundesbeamten. Gegen Bundesmitglieder, welche mit der Erfüllung ihrer Bundespflicht im Rückstande bleiben, ist militärische Exekution zulässig. Der Bundesrath geht, und in dringlichen Fällen der König von Preußen, mit der Exekution vor und besetzt nöthigenfalls den widerstrebenden Staat, indem er dort eine Lokal-Regierung einsetzt.

Das fünfte Kapitel handelt von der Bundes-Versammlung, welche nach allgemeinem Stimmrechte gewählt wird. Bis zur Annahme eines Bundes-Wahlgesetzes wird die Bundes-Versammlung nach dem preußischen Wahlverfahren gewählt. Oeffentliche Beamte sind nicht wählbar. Die Sitzungen sind öffentlich. Die Wahlen sind für drei Jahre gültig und die Versammlung ernennt ihr Bureau selber. Abgestimmt wird nach absoluter Stimmenmehrheit. Die Mitglieder haben auf Taggelder keinen Anspruch, können wegen ihrer Vorträge und Abstimmungen nicht verfolgt werden und dürfen kein Mandat zu bestimmten Zwecken annehmen. Das sechste Kapitel (Zoll und Handel) besagt, daß der Bund ein einheitliches Zollgebiet bildet und die dahin einschlagenden Gesetze und Tarife regelt. Das siebente Kapitel handelt von dem Eisenbahnwesen. Das achte Kapitel behandelt die Posten und Telegraphen. Das neunte Kapitel die Marine und die Schifffahrt. Es giebt nur eine Marine für die Ost- und die Nordsee. Der König von Preußen hat das Ober-Kommando, ernennt die Offiziere und nimmt ihren Eid und den der Mannschaften entgegen. Kiel und Jade sind Bundeshäfen. Die Flagge ist schwarz-blau-roth. Das zehnte Kapitel hat Bezug auf die Konsuln, welche der König von Preußen ernennt. Das eilfte Kapitel behandelt die militärische Organisation. Jeder Bewohner der Nordstaaten ist zum Militärdienste verpflichtet, ohne sich ersetzen lassen zu können. Die Bundesstaaten steuern verhältnißmäßig zum Kriegsbudget bei. Jeder Bewohner dient vom 20. bis 22. Lebensjahre und ist Mitglied der Landwehr bis zum 32. Der Effektiv-Bestand der Bundes-Armee ist während zehn Jahren auf 1 pCt. der Bevölkerung festgesetzt. Für jeden Mann des Effektiv-Bestandes erhält der König von Preußen 225 Thlr. Der König von Preußen führt den Oberbefehl über die Armee; er überwacht sie zu jeder Zeit; er setzt sie auf Kriegsfuß und bestimmt ihre Höhe. Er empfängt den Eid der Truppen. Er ernennt die Generale und die Kommandanten der Festungen. Er kann Festungen bauen. Die übrigen Offiziere werden von den Bundesfürsten ernannt, die ihr Kontingent kommandiren. Der König von Preußen kann den Belagerungs-Zustand proklamiren. Während des Kriegszustandes geht die Obergewalt auf dem ganzen Bundes-Territorium in seine Hände über; die Civilbehörden stehen alsdann ebenfalls unter ihm. Das zwölfte Kapitel sieht die Attentate gegen den Bund voraus und stellt sie den Majestätsverbrechen gleich. Das dreizehnte Kapitel sagt, daß spezielle Verträge der Bundes-Versammlung vorgelegt werden, um die Beziehung des Nordbundes zu den Südstaaten zu reguliren.

— Die „France" müßte kein Hoforgan sein, wenn sie nicht die Spannung auf die diesjährige Thronrede zur Veranlassung nähme, um die Hehrheit des französischen Staates zu preisen. „England, Italien, Preußen sind auch große Nationen, doch wenn Frankreichs Wort durch Napoleon's III. Mund vom Throne erschallt, so hat dasselbe eine exceptionelle Autorität und Frankreichs unermeßlicher Einfluß wird fühlbar; jeder Pulsschlag unseres Patriotismus theilt sich von einem Ende zum anderen der europäischen Menschheit mit!" Das klingt sehr stolz; geradezu komisch aber erscheint der Zusatz: „Die innere Politik Frankreichs sogar übt auf die Völker, die uns beobachten, eine fast unmittelbare Aktion aus!" Um die innere französische Politik beneidet kein Mensch die Franzosen, das muß wahr sein. Doch hören wir noch weiter: „Der französische Liberalismus ist der Schrecken und die Angst des Absolutismus, wo immer er sich auch blicken läßt." Die „France" will den Hof mit solchen Prahlereien auf die liberale Bahn locken, sie bringt ihre Albernheiten mit der besten Absicht von der Welt zu Markte, denn ihr schließlicher Wunsch ist: „Frankreich erwartet in der Thronrede ein Programm, das sich in vier Worten sagen läßt: Glorreicher Friede, fruchtreiche Freiheit!" Wohl belomme ihm Beides!

Italien. Die Kabinetskrisis in Florenz wurde durch eine Taktlosigkeit des Justiz-Ministers zum Ausbruche gebracht. Dieser Minister nämlich hatte die Volksversammlungen im Venetianischen verboten, und als es nun darüber im Abgeordnetenhause zu Interpellationen kam, trat Ricasoli für seinen Kollegen ein, um zu erklären, daß nach den Unruhen in einigen Städten wegen der Theuerung es gefährlich erscheine, Volksversammlungen zu gestatten, in denen so heiße Fragen, wie die römische, verhandelt werden sollten. Als das Haus trotz dieser Erklärung eine motivirte Tagesordnung angenommen, wurde am Abende nach der Sitzung ein Ministerrath beim Könige gehalten, in welchem die Frage erörtert wurde, ob das Kabinet seine Entlassung nehmen solle. Der König scheint gegen Ricasoli's Rücktritt gewesen zu sein, wenigstens blieb die Annahme der Demission desselben noch fraglich, während der Rücktritt des Finanz- und des Justiz-Ministers für eine abgemachte Sache galt. Die Linke, welche im Abgeordnetenhause den entschlossenen Willen verrieth, jetzt auch einmal ihr Glück im Kabinete zu versuchen, denkt stark an ein Kabinet Crispi; der gemäßigte Theil der Linken dagegen arbeitet auf ein gemischtes Ministerium hin, in welchem Ricasoli und Visconti-Venosta die leitenden Persönlichkeiten werden würden.

Rumänien. Fürst Karl hat bei seiner Abreise aus Jassy in einem an die Behörden der Moldau erlassenen Reskript sich sehr scharf über den kläglichen Zustand ausgesprochen, den er in allen Kreisen der Verwaltung angetroffen.

Der „Nat.-Z." wird aus Bukarest, 3. Februar, geschrieben: „Der begeisterte Empfang, welchen der Fürst in der Moldau gefunden, kontrastirt sehr mit einem unheimlichen Gerüchte, welches seit zwei Tagen in Bukarest zirkulirt, nach welchem die hiesige Polizei einem weitverzweigten Komplot, welches den Sturz der Regierung zum Ziele hat, auf die Spur gekommen sein soll."

Pommern.

Stettin, 15. Februar. Indem wir nachstehend die uns bisher noch aus der Provinz bekannt gewordenen Wahlresultate mittheilen, bemerken wir gleichzeitig, daß wir damit die Veröffentlichung von Details schließen, da dieselben im Allgemeinen doch keinen besonderen Werth haben. Dagegen werden wir unseren geehrten Lesern so schnell als nur irgend möglich von dem entscheidenden Resultate der Abgeordnetenwahlen nach der reglementsmäßig überall morgen vorzunehmenden Proklamirung desselben Nachricht geben.

Damgarten: Herr Hinrichs-Jessin 267, Fürst zu Putbus 63 Stimmen.

Garz a. R.: Herr Hinrichs-Jessin 244, Fürst zu Putbus 109 Stimmen.

Greifswald: Geh. Rath Baumstark in Eldena 1803, Kammerherr v. Behr 502, Landrath v. Hagenow 148 Stimmen.

Tribsees: Kammerherr v. Behr 131, Landrath v. Hagenow 411 Stimmen.

Loitz: Kammerherr v. Behr 170, Landrath v. Hagenow 350, Geh. Rath Baumstark 11 Stimmen.

Rügenwalde: Kommerzienrath Hemptenmacher 221, Graf Blumenthal-Suckow 105 Stimmen.

Cammin: (Stadt): Erblandmarschall v. Flemming-Basenthin 297, Gutsbesitzer v. Thadden-Vanerow 260 Stimmen.

Cammin (Kreis): Entschiedene Majorität für Herrn von Flemming.

Greifenberg: v. Flemming 605, v. Thadden 97 Stimmen.

Treptow a. R.: Ziemlich ähnliches Resultat.

Stepenitz (Groß- und Klein-): v. Flemming 171, v. Thadden 11 Stimmen.

— Nachdem das Dampfschiff „Dievenow" vorgestern eine Rekognoszirungsfahrt nach dem Haff unternommen, begab es sich gestern auf die Reise nach Wollin und Cammin und wird versuchen, durch das Eis zu konmen, um demnächst die regelmäßige Fahrt nach Wollin und Cammin aufzunehmen.

— Das Dampfschiff „Prinzeß Royal Victoria" wird morgen vom „Vulkan" aus, wo es in Reparatur gewesen, hier an die Stadt legen, um am Montag die erste Fahrt nach Swinemünde zu unternehmen.

— Auf die heute stattfindende Benefiz-Vorstellung des Fräulein Martini können wir nicht unterlassen, das Publikum noch besonders aufmerksam zu machen, und wünschen der Künstlerin schon wegen des gestern uns gebotenen Genusses ein recht volles Haus.

— S. M. Brigg „Musquito" ist am 11. d. Mts. auf der Rhede von Livorno und S. M. S. „Gazelle" am 10. d. M. auf der Rhede von Civita-Vecchia angekommen.

— Der „Staats-Anz." enthält nunmehr die Nachricht, daß der Kreisrichter Haken in Colberg von Sr. Maj. dem Könige als Bürgermeister der genannten Stadt für die gesetzliche Amtsdauer von 12 Jahren bestätigt worden ist.

Swinemünde, 13. Februar. Ein von Ueckermünde hier mit seinem Fahrzeuge eingetroffener Leichterfahrer berichtet, daß das Eis im Haff verschwunden.

Tribsees, 13. Februar. Der bisherige Rektor Bublitz verläßt in Folge seiner Berufung als Diakonus nach Bergen unsere Stadt und hat in dem seitherigen Rektor Neß zu Gollnow einen Nachfolger erhalten.

Cöslin, 12. Februar. Bei der gestrigen Wahl von vier Rathsherrn wurden die bisherigen Rathsherren Brose und Fritsch einstimmig wiedergewählt, dagegen der Revisor Wally und der Rentier Bahr (dieser durch das Loos) neu gewählt. — Gestern wurde im Gollenberge ein erhängter Soldat gefunden. Derselbe hat noch am Sonntag sehr flott getanzt und seine Kameraden hatten um so weniger Ahnung von seinem Vorhaben, als er eben noch Geld von Hause erhalten hatte. — Ferner wurde die Leiche eines Husaren im Mühlenteiche gefunden. Derselbe war erst vor 8 Tagen freiwillig eingetreten. — Der Postinspektor Heitling ist von hier nach Oppeln und der Post-Kontrolleur Fischer von Potsdam unter Ernennung zum Post-Inspektor nach Cöslin versetzt worden.

Vermischtes.

— Die Fortschritte der amerikanischen Industrie kennen, wie der „Wiener Pferdefreund" exstatisch berichtet, keine Grenzen. Ein Herr Aspic aus Cincinnati hat jetzt ein mechanisches Pferd erfunden, das ein wahres Wunder ist und dazu bestimmt zu sein scheint, die gewöhnlichen Pferde von Fleisch, Knochen und Haaren ganz überflüssig zu machen. Dieses Pferd ist von der natülichen Größe und wird durch verschiedene Federn in Bewegung gesetzt, die es nach Belieben des Reiters im Schritt, Trab oder Galopp gehen lassen. Es genügt, daß der Reiter zu diesem Zwecke an eine Feder drückt. Das Pferd macht Courbetten, bewegt die Augen, richtet die Ohren in die Höhe und wiehert. Eine besondere Feder erlaubt ihm auch zu schwimmen. Die Erfindung des Herrn Aspic eignet sich bis jetzt nur für reiche Leute, weil sein Modellpferd ihn nicht weniger als 9700 Doll. kostet, ohne den Preis seiner Arbeit und seiner Nachtwachen zu rechnen. Er glaubt, mit der Zeit den Preis auf die Hälfte heruntersetzen zu können. Diese außerordentliche Erfindung soll auf der internationalen Ausstellung in Paris figuriren. Der größte Vortheil des Pferdes des Herrn Aspic besteht darin, daß es weder Heu, Hafer und Streu braucht, noch eines Stallknechtes bedarf. Wer ein solches Pferd besitzt, kann es in seiner Familie von Generation auf Generation vererben lassen.

— (Origineller Leichenzug.) In Paris erregte am 9. d. ein vom Hospital Beaujon ausgehender Leichenzug, der durch die Straße des Faubourg St. Honoré kam, unterm Straßenpublikum ein nicht geringes Aufsehen. Der Leichenwagen, welcher das allerbescheidenste Aussehen darbot, wurde nämlich von nicht weniger als hundert Wagen begleitet. Seltsamerweise waren dieselben, sämmtlich Fiaker, alle leer und man gewahrte nur die Kutscher mit einem Flor um den Arm auf ihren Sitzen. Die Sache erklärte sich aber ganz einfach. Der Beerdigte war ein Kutscher der allgemeinen Kompagnie, der bei seinen Kameraden sehr in Ansehen gestanden hatte. Um ihrem verstorbenen Freunde die letzte Ehre zu erweisen, hatten sie vorgezogen, auf ihren Verdienst während der Stunde des Begräbnisses zu verzichten.

Neueste Nachrichten.

Breslau, 14. Februar, Mittags. Das Mittagsblatt der „Breslauer Zeitung" bringt eine Mittheilung aus Warschau vom gestrigen Tage, nach welcher die russische Regierung beschlossen hat, die Statthalterschaft in Polen mit dem 1. April aufzuheben und das Königreich als Warschauer Militärkreis von einem General-Gouverneur regieren zu lassen.

Leipzig, 14. Februar. (Privat-Depesche der „Post".) Es ist aus den eingetroffenen Nachrichten ziemlich klar ersichtlich, daß eilf Liberale, sieben Regierungsmänner, drei Ultra-Demokraten gewählt sind. Die Resultate aus zwei Bezirken erscheinen ungewiß. Unter den Partikularisten sind folgende bekanntere Persönlichkeiten zu nennen: General-Staatsanwalt Schwarze, Präsident Haberkorn, Vice-Präsident Oehmigen, Dr. Frese. Namhafte Liberale: Schaffrath, Wigard, Schreck.

Wien, 13. Februar, Abends. Nach einem Telegramm aus Konstantinopel vom heutigen Tage haben in Kandia zersprengte Insurgentenbanden sich vereinigt, eine mobile türkische Kolonne überfallen und mehrere Soldaten getödtet und verwundet.

Aus Athen wird vom 12. d. Mts. telegraphirt, daß zwei türkische Dampfer mit 300 Freiwilligen an Bord im Piräus eingetroffen sind. — In Cephalonien dauerte das Erdbeben fort; bereits sind durch dasselbe 300 Personen theils getödtet, theils verwundet worden.

Triest, 14. Februar, Nachm. Aus Konstantinopel wird vom 9. d. Mts. gemeldet: Der Pforte ist eine Depesche des französischen Kabinets übergeben worden, in welcher die Ertheilung aller mit der Würde der türkischen Regierung verträglichen, für ihre gegenwärtige Lage unerläßlichen Konzessionen angerathen wird.

Joseph Karam hat sich in Beyruth am 31. v. M. nach Algerien eingeschifft.

Florenz, 13. Februar, Abends. Heute Vormittag hat unter Vorsitz des Königs ein Ministerrath stattgefunden.

Die „Gazzetta di Firenze" und die „Italie melden, daß Ricasoli heute mit mehreren hervorragenden Staatsmännern konferirt habe. — Die „Nazione" versichert, daß die Minister der Finanzen, der Justiz und der öffentlichen Arbeiten ihre Demission einreichen werden.

London, 14. Februar, Vormittags. Die von der Regierung eingebrachten Resolutionen, betreffend die Wahlreform, werden im Parlament ungünstig beurtheilt. Man hält den Sturz des Ministeriums für sicher, wenn der Reformplan nicht erheblich modifizirt wird.

Konstantinopel, 12. Februar. Served Effendi hat sich nach Kandia begeben. Demselben ist dort ein guter Empfang zu Theil geworden, wie es der Ferman, dessen Ueberbringer er ist, mit sich bringt. Es werden zunächst die Wahlen von Delegirten, Muselmanen und Christen, vorgenommen, welche sich demnächst nach Konstantinopel begeben sollen.

Newyork, 2. Februar. General Butler und andere Radikale rathen, dem Vernehmen nach, auch den General Grant anzuklagen.

Telegr. Depesche der Stettiner Zeitung.

Berlin, 14. Februar. Der Magistrat zeigte den Stadtverordneten an, daß die letztgewählten unbesoldeten Stadträthe einschließlich v. Hennig, von der Regierung bestätigt sind.

Paris, 14. Februar. Die Kammern sind heute eröffnet. Die Thronrede Napoleons erwähnt der letztjährigen kriegerischen Ereignisse, denen Frankreich fern geblieben sei, da seine Ehre außer Spiel war und da es von denselben nicht beunruhigt werden konnte. Gleichwohl habe der Einfluß Frankreichs ausgereicht, um den Sieger vor den Thoren Wiens aufzuhalten und eine gerechte versöhnliche Vermittelung herzustellen. Betreffs des Orients suchen sich die Großmächte, Rußland einbegriffen, über eine allseitig befriedigende Lösung zu verständigen, die auswärtigen Beziehungen Frankreichs sind befriedigend. Preußen vermeidet sorgfältig das Nationalgefühl der Franzosen zu verletzen und sucht Einvernehmen mit uns über die wichtigsten Fragen. Der Kaiser spricht seine feste Ueberzeugung aus, daß der Friede erhalten bleiben werde. Der folgende Theil der Thronrede beschäftigt sich mit den inneren Fragen. Der Kaiser spricht die Hoffnung auf einen weisen Gebrauch der jüngst verliehenen Konzessionen aus.

Börsen-Berichte.

Berlin, 14. Februar. Weizen loco reichlich offerirt und billiger käuflich. Termine flau und weichend. Roggen-Termine wurden heute wiederum nur wenig umgesetzt. Die Haltung war im Ganzen eine unentschiedene und haben wir von keiner wesentlichen Aenderung in den Preisen zu berichten. In disponibler Waare fand nur ein mäßiger Verkehr statt, feine Güter bleiben fortdauernd gefragt.

Hafer disponibel preishaltend. Termine unverändert. Rüböl wurde zu nachgebenden Preisen gehandelt, wozu wohl die flauen auswärtigen Berichte hauptsächlich Motiv gaben. Der Verkehr war denn auch etwas reger als in den letzten Tagen. Gek. 100 Ctr. Auch Spiritus war zu gestrigen Schlußpreisen überwiegend offerirt und mußte billiger erlassen werden. Gek. 10,000 Qrt.

Weizen loco 70—88 Rt. nach Qualität, galiz. 78 Rt., fein weiß schles. 84 Rt., weißbunt poln. 82 Rt. bez., Lieferung pr. Februar 77 Rt. nom., April Mai 78, $77\frac{1}{2}$ Rt. bez., Mai-Juni 79, $78\frac{1}{2}$ Rt. bez., Juni-Juli 80 Rt. bez.

Roggen loco 78—79pfd. $55\frac{1}{4}$, $55\frac{1}{2}$ Rt. ab Bahn bez., 79—80pfd. $55\frac{1}{2}$, 56 Rt. do., 80—81pfd. 56, $\frac{1}{4}$ Rt. do., 81—83pfd. $56\frac{1}{2}$, $57\frac{1}{4}$ Rt. do., Februar $55\frac{3}{4}$ Rt. Br., Frühjahr 55, $\frac{1}{8}$ Rt. bez. u. Br., 55 Gd., Mai-Juni $55\frac{1}{4}$, 55, $\frac{1}{8}$ Rt. bez. u. Br., 55 Gd., Juni-Juli $55\frac{1}{4}$ Rt. bez., Juli-August 54, $53\frac{3}{4}$ Rt. bez.

Gerste, große und kleine, 44—52 Rt. per 1750 Pfd.

Hafer loco 26—29 Rt., schles. 28, $28\frac{3}{4}$ Rt., sächsischer $28\frac{1}{3}$ Rt., böhm. 28 Rt. ab Bahn bez., pr. Februar und Februar-März $27\frac{3}{4}$ Rt., Frühjahr 27 Rt. bez., Mai-Juni $28\frac{1}{4}$ Rt. bez., Juni-Juli $28\frac{5}{8}$, $28\frac{3}{4}$ Rt. bez.

Erbsen, Kochwaare 56—66 Rt., Futterwaare 48—56 Rt.

Rüböl loco $11\frac{5}{8}$ Rt. Br., pr. Februar u. Februar-März $11\frac{7}{12}$ Rt. bez. u. Br., $\frac{1}{2}$ Gd., März-April $11\frac{5}{8}$ Rt. Br., April-Mai $11\frac{17}{24}$, $\frac{2}{3}$ Rt. bez., Br. u. Gd., Mai-Juni $11\frac{5}{6}$ Rt. bez.

Leinöl loco $13\frac{3}{4}$ Rt.

Spiritus loco ohne Faß $16\frac{11}{12}$, $\frac{23}{24}$ Rt. bez., pr. Februar und Februar-März $16\frac{2}{3}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{17}{24}$ Rt. bez. u. Gd., $\frac{3}{4}$ Rt. Br., April-Mai $16\frac{7}{8}$, 17, $16\frac{11}{12}$ Rt. bez., Br. und Gd., Mai-Juni $17\frac{1}{8}$, $\frac{1}{6}$, $\frac{1}{12}$ Rt. bez., Juni-Juli $17\frac{3}{8}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{5}{12}$ Rt. bez., Juli-August $17\frac{3}{4}$ Rt. bez. und Br., $\frac{2}{3}$ Rt. Gd.

Breslau, 14. Februar. Spiritus 8000 Tralles $16\frac{5}{12}$. Weizen pr. Februar 75 Br. Roggen pr. Februar $53\frac{1}{4}$, do. pr. Frühjahr $52\frac{1}{4}$. Rüböl pr. Februar 11. Rapps pr. Februar 95 Br. Zink ohne Umsatz. Kleesaat rothe still, weiße matt.

Berliner Börse vom 14. Februar 1867.

Dividende pro 1865.		Zf.		
Aachen-Düsseldorf	3½	3½	—	—
Aachen-Mastricht	0	4	34¾	bz
Amsterd.-Rotterd.	7¼	4	109¼	bz
Bergisch-Märk. A.	9	4	152⅝	bz
Berlin-Anhalt	13	4	219¼	B
Berlin-Hamburg	9½	4	157¾	bz
Berlin-Pots.-Mgdb.	16	4	211⅜	bz
Berlin-Stettin	8	4	135¼	bz
Böhm. Westbahn	—	5	63⅝	bz
Bresl.-Schw.-Freib.	9	4	141	bz
Brieg-Neisse	5 5/12	4	101¾	bz
Cöln-Minden	17⅔	4	145	bz
Cos.-Odb. (Wilhb.)	2¾	4	56	bz
do. Stamm.-Pr.	—	4½	78¼	bz
do. do.	—	5	85½	B
Löbau-Zittau	—	4	39½	B
Ludwigsh.-Bexbach	10	4	151	G
Magd.-Halberstadt	15	4	194	bz
Magdeburg-Leipzig	20	4	257½	B
Mainz-Ludwigsh.	8	4	131½	bz
Mecklenburger	3	4	79½	bz
Niederschl.-Märk.	—	4	91¾	bz
Niederschl. Zweigb.	3⅔	4	94	bz
Nordb., Fr.-Wilh.	4	4	81½	bz
Oberschl. Lt. A. u. C.	11⅔	3½	186	bz
do. Litt. B.	11⅔	3½	160½	G
Oesterr.-Frz. Staats	5	5	109	bz
Oppeln-Tarnowitz	3¼	5	74½	B
Rheinische	7	4	117½	bz
do. St.-Prior.	7	4	118¼	bz
Rhein-Nahebahn	0	4	33½	bz
Rh.-Cref.-K.-Gladb.	5	3½	—	—
Russ. Eisenbahnen	—	5	79	G
Stargard-Posen	4½	4½	95½	bz
Oesterr. Südbahn	7½	4½	108⅝	bz
Thüringer	8½	4	133	B

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	84¾	G
do. III. Emission	4	94	bz
do. II. Emission	4½	84¾	G
Aachen-Mastricht	4½	61¼	B
Aachen-Mastricht II.	5	61¼	B
Bergisch-Märk. conv.	4½	99	bz
do. do. II.	4½	97½	G
do. do. III.	3½	79	bz
do. do. III. B.	3½	79	bz
do. do. IV.	4½	95	G
do. do. V.	4½	95	G
do. Düss.-Elb.	4	85	G
do. do. II.	4½	—	G
do. Drt.-Soest	4	85	G
do. do. II.	4½	94½	bz
Berlin-Anhalt	4	91½	G
do. do.	4½	97	B
Berlin-Hamburg	4	—	G
do. do. II.	4	—	G
Berl.-P.-Mgd. A.	4	88¼	G
do. do. B	4	—	bz
do. do. C.	4	88¼	bz
Berlin-Stettin	4½	—	bz
do. do. II.	4	87	bz
do. do. III.	4	87	bz
do. do. IV	4½	97¼	B
Bresl.-Freib. D	4½	—	B
Cöln-Crefeld	4½	—	G
Cöln-Minden	4½	—	B
do. do. II.	5	102½	G
do. do.	4	87½	B
do. do. III.	4	86¾	bz
do. do.	4½	95¾	bz
do. do. IV.	4	86¾	bz
Cosel-Oderberg	4	83	G
do. do. III.	4½	90	G
Magd.-Halberst.	4½	96¾	G
- - Wittenb.	3	68½	bz
Magd.-Wittenb.	4½	95	B
Mosk. Rjäs gar.	5	85¼	bz
Niederschl.-Mrk.	4	90¾	G
do. do. conv.	4	91¼	G
do. do. - III.	4	89½	bz
do. do. - IV.	4½	98½	G
Niedschl. Zwb. C.	5	101	B
Oberschl. A.	4	—	bz
do. B.	3½	79¼	G
do. C.	4	88⅝	G
do. D.	4	88⅜	G
do. E.	3½	79¾	G
do. F.	4½	96	G
Oesterr. Franz.	3	237	bz
Rheinische	4	85½	B
do. v. St. gar.	3½	79½	G
do. 1858. 60.	4½	94	B
do. 1862.	4½	94	B
do. v. St. gar.	4	97¼	G
Rhein-Nahe. gar.	4½	95½	bz
do. II. Em. gar.	4½	95½	bz
Rjäsan-Koslov	5	81⅛	bz
Rig-Dünab.	5	—	bz
Ruhr-Cref. K. G.	4½	—	G
do do II	4	—	G
do do III	4½	93½	G
Stargard Posen	4	—	bz
do do II	4½	94½	G
do do III	4½	94½	G
Südösterr.	3	226	B
Thüringer	4	90½	G
do III	4	90¼	G
do IV	4½	98½	G

Preussische Fonds.

Freiwillige Anl.	4½	99¾	G
Staatsanl. 1859	5	104⅛	bz
do. 54, 55, 57, 59, 56, 64	4½	99¾	bz
do 50/52	4	91½	bz
do 1853	4	91½	bz
do 1862	4	91½	bz
Staatsschuldsch.	3½	85½	bz
Staats-Pr.-Anl.	3½	122	bz
Kur- u. N. Schld.	3½	82⅛	G
Odr.-Deich.-Obl.	4½	96	G
Berl. Stadt-Obl.	4½	104½	bz
do do	3½	82	bz
Börsenh.-Anl.	5	102¼	B
Kur- u. N. Pfdbr.	3½	79½	bz
do neue	4	90¼	B
Ostpreuss. Pfdbr.	3½	78½	B
do -	4	86⅝	bz
Pomm. -	3½	78¾	B
do -	4	89⅞	bz
Posensche -	4	—	B
do neue	3½	—	B
do -	4	88¾	bz
Schlesische	3½	87½	G
Westpreuss.	3½	77	bz
do	4	86⅜	bz
do neue	4	86	bz
Kur- u. N. Rentbr.	4	92¾	B
Pommer. Rentbr.	4	92¾	B
Posensche -	4	90½	bz
Preuss. -	4	91⅜	G
Westf.-Rh.	4	96½	G
Sächsische -	4	94½	B
Schlesische -	4	93¾	bz
Hypothek.-Cert.	4½	101¼	bz

Ausländische Fonds.

Oesterr. Met.	5	48¾	bz
do. Nat.-Anl.	5	56⅞	bz
do 1854r Loose	4	63	bz
do Creditloose	—	69¾	bz
do 1860r Loose	5	71½	bz
do 1864r Loose	—	44½	bz
do 1864r Sb.A.	5	61¾	G
Italienische Anl.	5	54½	bz
Insk. b. Stg. 5. A.	5	62⅝	bz
do. do. 6. A.	5	82⅝	B
Russ.-engl. Anl.	5	86¼	G
do do	3	52¾	G
do do 1862	5	87	bz
do. do. 1864 holl.	5	87⅝	G
do. do. 1864 engl.	5	87½	G
Russ. Prämien-A.	5	89⅞	bz
Russ. Pol. Sch.-O.	4	64	bz
Cert. L. A. 300 Fl.	—	90¾	G
Pfdbr. n. in S.-R.	4	60½	B
Part.-Obl. 500 Fl.	4	91¼	G
Amerikaner	6	77⅜	bz
Kurhess. 40 Thlr.	—	—	bz
N. Badisch. 35 Fl.	—	31	G
Dessauer Pr.-A.	3½	99½	G
Lübeck. do.	3½	49½	B
Schwd. 10 Thl.-L.		—	B

Wechselcours.

Amsterdam kurz	5½	144	bz
do. 2 Mon.	5½	143⅜	bz
Hamburg kurz	3½	151⅝	bz
do. 2 Mon.	3½	151¼	bz
London 3 Mon.	6	6 22½	bz
Paris 2 Mon.	3½	80¾	bz
Wien Oest. W. 8 T.	5	79¼	bz
do. do. 2 M.	5½	78¾	bz
Augsburg 2 M.	5	56 24	bz
Leipzig 8 Tage	6	99 5/6	G
do. 2 Mon.	7	99 5/12	G
Frankf. a. M. 2 M.	4½	56 26	bz
Petersburg 3 W.	6	90⅜	bz
do. 3 Mon.	6	88⅞	bz
Warschau 8 Tage	6	82	bz
Bremen 8 Tage	5	110⅜	bz

Bank- und Industrie-Papiere.

Dividende pro 1865.		Zf.		
Preuss. Bank-Anth.	10 11/15	4½	152	bz
Berl. Kassen-Verein	8¼	4	157	G
Pomm. R. Privatbank	—	4	93	G
Danzig	7 3/10	4	112	B
Königsberg	6¼	4	111	G
Posen	6½	4	104½	bz
Magdeburg	5½	4	94½	B
Pr. Hypothek-Ver.	11½	4	107¾	G
Braunschweig	0	4	91½	bz
Weimar	6½	4	93½	bz
Rostock (neue)	—	4	111	G
Gera	7⅝	4	106	G
Thüringen	4	4	66	B
Gotha	7½	4	99¾	G
Dess. Landesbank	7½	4	91¾	G
Hamburger Nordb.	9	4	119	G
do. Vereinsb.	8 19/32	4	110¼	B
Hannover	—	4	—	bz
Bremen	6½	4	115½	G
Luxemburg	6	4	83	B
Darmst. Zettelbank	7½	4	97	bz
Darmstadt	6½	4	85¾	bz
Leipzig	—	4	84¾	bz
Meiningen	7	4	95	B
Koburg	8¼	4	87½	bz
Dessau	0	0	2½	B
Oesterreich	—	4	75½	bz
Moldauische	0	4	22½	bz
E. Gew.-Bk. (Schuster)	7	5	95¾	G
Disc.-Comm.-Anth.	—	4	103	B
Berl. Handels-Gesellsch.	8	4	106¼	G
Schles. Bank-Verein	—	4	115½	G
Ges. f. Fab. v. Eisbd.	5½	5	107½	B
Dess. Cont.-Gas-Ak.	11	5	154	G
Hörder Hütten	—	5	110½	B
Minerva Bergw.-A.	—	5	38¼	bz

Gold- und Papiergeld.

Fr. Bkn. m. R.	99⅞ G	Napoleons	5 12¼ bz
- - ohne R.	99⅝ bz	Louisd'or	111 G
Oest. öst. W.	79⅜ bz	Sovereign	6 23½ bz
Poln. Bankn.	— —	Goldkronen	9 8½ bz
Russ. Bankn.	82 bz	Goldpr. Z.-Pf.	464 G
Dollors	1 11¾ G	Friedrichsd.	113 5/12 bz
Imperialien	5 15 bz	Silber	29 28 G
Dukaten	3 5½ bz		

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frl. Anna Müller mit dem Herrn Wilhelm Meyer (Grünhof—Johannisberg).

Entbindungs-Anzeige.

Die Entbindung meiner lieben Frau **Pauline,** geb. Deppermann, von einem gesunden Knaben zeige hiermit Verwandten und Freunden ergebenst an.

Alb. de la Garde.

Konkurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Stettin; Abtheilung für Civil-Prozeßsachen,

Stettin, den 5. Februar 1867, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns und Fabrikanten **David Levy,** in Firma **David Levy** zu Stettin, ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungs-Einstellung auf den 29. Januar 1867 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **H. Flemming** in Stettin bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldner werden aufgefordert, in dem

auf den 14. Februar 1867, Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtslokale, Terminszimmer Nr. 11, vor dem Kommissar, Kreisgerichtsrath **v. Mittelstaedt,** anberaumten Termin ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche an ihn etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 5. März 1867 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 5. März 1867 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals

auf den 14. März 1867, Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtslokale, Terminszimmer Nr. 11, vor dem genannten Kommissar zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden.

Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung

bis zum 7. Mai 1867 einschließlich

festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin

auf den 16. Mai 1867, Vormittags 10 Uhr,

in unserm Gerichtslokale, Terminszimmer Nr. 11, vor dem genannten Kommissar anberaumt. Zum Erscheinen in diesem Termine werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderung innerhalb einer der Fristen anmelden werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte **Leistikow** und **Ramm,** und Justizräthe **Pitzschky, Calow, Krahmer** und **Bohm** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Bekanntmachung.

Der Konkurs über das Vermögen des Tabacks- und Cigarrenhändlers **Carl Wilhelm Brucks,** in Firma **W. C. Brucks** zu Stettin, ist durch rechtskräftig bestätigten Akkord beendigt.

Stettin, den 11. Februar 1867.

Königliches Kreisgericht;
Abtheilung für Civil-Prozeß-Sachen.

Ziehung der König-Wilhelm-Lotterie betreffend.

Zur Erledigung der vielseitigen Anfragen, betreffs des Ziehungstermins der Gewinne der II. Serie des König-Wilhelm-Vereins bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die 100,0000 Loose der II. Serie zwar nahezu gänzlich verkauft sind, daß aber die Gewinnziehung, weil die zu letzterer erforderlichen Apparate der Königlichen Klassen-Lotterie erst im Mai d. J. nach vollendeter 4ter Ziehung der laufenden Klassen-Lotterie verfügbar werden, bis dahin vertagt bleiben muß. Die Gewinnziehung wird demnach am 20., 21., 22. und 23. Mai d. J. stattfinden.

Berlin, den 30. Januar 1867.

Das Comité des König-Wilhelm-Vereins.

Der Vorsitzende	Der Schriftführer
v. Alvensleben,	**R. Dohme,**
Gen. d. Kav. u. Komm.	Geh. Hofrath.

Der Schatzmeister
L. Eichborn,
Lotterie-Ober-Einnehmer.

Aufforderung.

Bei unserer Polizei-Verwaltung soll vom 1. Juli d. J. ab die Stelle eines Polizei-Commissarius mit einem jährlichen Gehalt von 600 Rthlr. besetzt werden.

Civilversorgungsberechtigte Bewerber, welche bereits bei einer größern Polizei-Verwaltung fungirt haben, werden aufgefordert sich bis zum 1. März cr. hier zu melden und wo möglich persönlich vorzustellen.

Bromberg, den 21. Januar 1867.

Der Magistrat.

Friedrich-Wilhelms-Schule.

Zu unserm Winterfest, Freitag, den 15. d. M., Abends 6 Uhr, lade ich die Freunde unserer Anstalt ergebenst ein.

Kleinsorge.

Freitag, den 15. Februar,
in der Aula des Gymnasiums:

Vortrag
des Herrn Professor Dr. Cassel:

Parcival, der König des Grals.

Anfang 7 Uhr Abends. Billets an der Kasse à 5 Sgr., ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.

Wissenschaftlicher Verein,

Sonnabend,
den 16. Februar 1867, 6½ Uhr Abends,
im Gymnasium.

Herr Geheimer Medicinalrath Dr. **Behm:** Ueber den Standpunkt für die Beurtheilung des **Darwin**'schen Systems (Schluss).

200
kernfette, große, schwere Hammel stehen Dom. Stewnitz bei Flatow zum Verkauf.

Die Bock-Auction zu Vahnerow findet am 12. März Vorm. 10½ Uhr statt.

v. Thadden.

Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.

Grund-Capital:	3,142,857 Thlr. Pr. Cour.
Reserve-Fonds:	755,707 " " "
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1865:	815,052 " " "
Versicherungen in Kraft während d. J. 1865:	431,359,526 " " "

Der Deutsche Phönix versichert gegen **Feuerschaden** Gebäude (soweit die Landesgesetze dies gestatten), Mobilien, Waaren, Fabrik-Geräthschaften, Feld-Erzeugnisse in Scheunen und in Schobern, Vieh und landwirthschaftliche Gegenstände jeder Art zu möglichst billigen, **festen** Prämien, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Bei Gebäude-Versicherungen gewährt die Gesellschaft durch ihre Police-Bedingungen den Hypothekar-Gläubigern besonderen Schutz.

Prospecte und Antrags-Formulare für Versicherungen werden jederzeit unentgeltlich verabreicht; auch sind Unterzeichnete gern bereit, jede weitere Auskunft zu ertheilen.

Scheller & Degner, Bankgeschäft.
General-Agenten des Deutschen Phönix.

Zur bevorstehenden

Hauptgewinn-Ziehung

5ter und letzter Classe der 148. Königl. Preuß. Hannoverschen Lotterie, worin der Hauptgewinn von 36,000 Rthlr. und viele andere große Gewinne zur Entscheidung kommen, werden noch

ganze Loose	halbe	viertel
à 29 Rthlr. 20 Sgr.	à 14 Rthlr. 25 Sgr.	à 7 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf.

auf sofortige Bestellung versandt durch die

Königl. Haupt-Collection von
B. Magnus, Hannover.

Die Zusendung der amtlichen Gewinnlisten und die Auszahlung der Gewinne findet gleich nach Beendigung der Lotterie statt.

Nächste Gewinnziehung am 1. März 1867.

Hauptgewinn fl. **250,000.** **Größte** 5 Ziehungen im Jahr 1867.

Gewinn-Aussichten.
Nur 6 Thaler

kostet ein halbes Prämienloos, **12** Thaler ein ganzes Prämieenloos, ohne jede weitere Zahlung auf sämmtliche 5 Gewinnziehungen des Jahres 1867 gültig, womit man 5mal Preise von fl. **250,000, 220,000, 200,000, 50,000, 25,000, 15,000** rc. rc. gewinnen kann.

6 halbe Loose kosten 35 Thaler.
6 ganze Loose kosten 70 Thaler.

Da diese Loose stets sehr begehrt sind, so ersucht man Bestellungen unter Beifügung des Betrags oder Posteinzahlung oder gegen Nachnahme **baldigst** und nur allein direkt zu senden an das Bankgeschäft von

Anton Bing in Frankfurt am Main.

Die amtliche Gewinnliste erhält Jedermann unentgeltlich zugesandt.

A. Motard's künstliche Wachslichte

in allen Qualitäten und Packungen empfiehlt zu Fabrikpreisen

Wilhelm Boetzel,
Lindenstraße 7.

Subscriptionen auf die National-Bibliothek

sämmtlicher deutscher Classiker

für den zehnten Theil der bisherigen Preise

— der Band 6 bis 9 Bogen stark, gutes, weißes Papier, klarer Druck, nur 2½ Sgr. — nehmen wir jederzeit entgegen, und liefern regelmäßig alle 8 bis 14 Tage 1 Band. Das Unternehmen, von einer der angesehensten Verlagshandlungen Deutschlands ausgehend, wird **bestimmt** in der angefangenen Art und Weise durchgeführt. Die bereits erschienenen Bände 1 bis 4 geben wir bereitwilligst zur näheren Prüfung aus.

Dannenberg & Dühr
in Stettin, Breitestraße Nr. 26/27
(Hôtel du Nord).

Neue Königsstraße 12, 3 Treppen, sind aus einem Nachlaß für Theologen werthvolle Bücher zu verkaufen, unter anderem:

Castelli, Novum testamentum latinum, Frankfurt 1645. Broch. 15 Sgr. (Ladenpreis 1 Rthlr.)
Dr. Jul. Müller, 2 Vorträge über Ehescheidung u. Wiederverheirathung. Berlin 1855. Ungeb. 3 Sgr.
Dr. Krummacher, Sanders Leben. Elberfeld 1860. Ungeb. 15 Sgr. (Ladenpr. 28 Sgr.)
Thomas a Kempis, Nachfolge Christi. Geb. Berlin 1842. 10 Sgr. (Ladenpr. 1½ Rthlr.)
Böttcher, Leben Johann Gerhard. 1858. Ungeb. 5 Sgr. (Ladenpr. 10 Sgr.)
Buttmann, Griechische Grammatik. Geb. 5 Sgr. (Ladenpreis 22½ Sgr.)
Hutterus, Redivivus (ed. Hase). Geb. 1 Rthlr. (Ladenpreis 1½ Rthlr.)
Krütz, 13 Predigten. Geb. 5 Sgr.
Thomas Moore, Poet. Werke 1 Rthlr. (Ladenpr. 2 Rthlr.)
Novum testamentum graece ed. Hahn. 10 Sgr. (Ladenpreis 1¼ Rthlr.)
Zschokke, Bruteno und Waidewut. Histor. Novellen. Geb. 5 Sgr.
Dr. K. F. Reiche, Leben Jesu. Halbfranz. 20 Sgr. (Ladenpreis 1⅔ Rthlr.)
Riquet, Predigten von Hasper. 7½ Sgr. (Ladenpr. ½ Rthlr.)
Leonhardi, Luth. Altarreden. **Neu.** Ungeb. 20 Sgr. (Ladenpreis 1 Rthlr.)
B. Wendt, 2 Bücher v. d. Kirche. 7½ Sgr. (Ladenpreis ½ Rthlr.)

Die neue Sendung ächter
Lemgoer Meerschaum-Cigarren-Spitzen
empfiehlt von 5 Sgr. an
J. Sellmann, Mönchenbrückstr. 4.

Reelles Heirathsgesuch!

Ein Mann Anfangs 30er Jahre, Besitzer eines sehr großartigen Geschäftes nebst Vermögen, sucht, weil es ihm wegen Geschäftsbehinderung an Damenbekanntschaft mangelt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Sollten anständige Damen hierauf reflektiren, so beliebe man Adressen nebst Photographie und genauer Angabe der Vermögens-Verhältnisse unter F. N. 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Am Donnerstag früh ist ein kl. Hund, schwarz weiß mit grau-gelben Kopf, und Steuermarke Nr. 328 am blauen Bande, abhanden gekommen. Wiederbringer erhält eine Belohnung gr. Domstraße Nr. 4—5, 3 Treppen.

Stettiner Stadt-Theater.

Freitag, den 15 Februar 1867.

Zum Benefiz für Fräulein **Bertha Martini.**

Die Schule der Verliebten.

Lustspiel in 5 Akten von Carl Blum.

Vermiethungen.

Gr. Wollweberstr. 58 sind 2 St., Entree, gr. Kabinet, Küche u. all. Zubehör z. 1. April zu vermiethen. Näh. part.

Grünhof, Mühlenstraße 17

ist Versetzungs halber 1 freundliche Wohnung (Belle-Etage) von 3 Stuben, Kabinet, 2 Kammern und sonstigem Zubehör nebst kleinem Garten zum 1. April oder auch früher zu vermiethen. Näheres daselbst parterre rechts.

Grünhof, Mühlenstraße 17,

sind 2 freundliche Wohnungen, à 3 Stuben nebst Zubehör, resp. 1 Wohnung von 6 Stuben zum 1. April cr. zu vermiethen. Näheres daselbst parterre rechts.

Reifschlägerstraße 15

ist eine Wohnung zu vermiethen.

Ein **Laden** in der **lebhaftesten** Gegend Stettins ist zum 1. März zu vermiethen. Näheres **Beutlerstr. Nr. 10—12** im Laden.

Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Ein gut empf. Kutscher, der jahrelange Zeugnisse aufweisen kann, wie Hausdiener und Mamsells sind nachzuweisen; Mädchen werden verlangt, Langebrückstr. Nr. 5, Eingang vom Bollwerk, Hof, 1 Treppe.

Ein gebildeter militairfreier junger Landwirth sucht jetzt oder zum 1. April d. J. eine Stelle als Wirthschafter; gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre F. S. poste restante Pyritz zu senden.

Lotterie.

Bei der heute beendigten Ziehung der 2. Klasse 135. Königl. Preuß. Klassenlotterie fiel 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf Nr. 55,692.

2 Gewinne zu 600 Thlr. fielen auf Nr. 7738 und 13 730, und 4 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 7426. 85,809. 88,726 und 91,311.

Berlin, den 14. Februar 1867.

Königl. General-Lotterie-Direktion.

NB. Die kleineren Gewinne werden wir unsern geehrten Lesern morgen mittheilen.

Liste

der am 13. Februar cr. gezogenen Gewinne unter **100** Thlr.

135. Königl. Preußischer Klassen-Lotterie.

NB. Die Gewinne über 30 Rt. sind den betreffenden Nummern in () hinzugefügt; Nummern, denen keine () folgen, haben 30 Rt. gewonnen.

57. 87. 97. 126. 47. 215 34. 89. 304. 10. 24. 73. 411 (80). 50 56 509. 12 34. 46. 48. 851 (50). 925. 52.

1028. 47 154. 56 (50). 59. 207. 75. 89. 303 13. 95. 462. 83. 86. 95. 527. 37. 99. 633. 764. 90. 803. 6. 38. 66. 954. 91 (40).

2054 98. 99 ·134. 71. 338. 410. 52. 606 (40). 767. 802. 988 (40). 97 (50).

3019. 70. 88. 176. 89. 207 (40). 334. 481. 513. 888. 908. 17. 42. 46.

4002. 63. 86 (50) 136. 249. 68. 448. 58. 528. 43 (50). 604 90. 741 90. 91. 824 921. 37. 80. 81. 91.

5037. 78. 82. 93. 105 20. 25 59. 64. 70. 227 (40) 34. 70. 71. 95 413. 584. 705. 20. 71. 819. 76. 930. 56.

6056. 89. 247. 52. 80. 83. 354 55. 515. 23. 32. 84 (40). 93. 621. 54. 735 833. 78. 91. 93. 901. 95.

7056 (50) 64. 95. 117. 202. 31. 61. 378 (40). 85. 472. 538. 45. 56 873 926. 74.

8063 (50). 106. 34. 51. 280. 315. 411. 60. 88. 617. 35. 708. 13.

9009 44. 56 216. 29. 90. 327. 73. 552. 699. 704. 12. 90. 860. 87. 939.

10122. 54. 211. 82. 378. 442. 509 (40). 39. 72. 93. 614. 48 65. 791 908.

11005. 19 154. 89. 273 347 68. 70. 77. 417. 86. 572. 629. 717. 28. 60. 69 (40). 72. 817. 43 64. 82.

12004. 76. 131. 46. 266. 394. 434 (40). 87. 523. 664. 890. 952.

13015 (40). 84 (40). 99. 152. 74 (50). 87 (40). 231. 485. 506 13. 621. 835 (50). 53. 908. 38.

14048 (40). 75. 134 58. 64. 76 (40). 208. 16. 393. 532. 57. 716. 41. 98 850. 98. 939 (40).

15270. 303. 452. 78. 550 (40). 92. 98. 732. 36. 52. 806. 941. 67. 84.

16096. 115. 46. 327 417. 82. 637. 788. 841. 941. 49.

17034. 82 87. 122. 31. 39. 67. 88. 237. 39. 53. 87. 300. 4. 16. 46 (60) 73. 405 20 (40) 45. 541. 89. 609 (40). 37. 754. 70 (60). 75. 858 (80). 78. 90. 924.

18113. 86. 93 (40). 249. 66. 341. 61. 63. 95 (40). 410. 43. 66 (60). 504. 16 29. 31. 636. 45. 49. 68. 83. 701. 10. 26 68 (50). 876. 87 (40). 903. 21. 80 85.

19132. 85 222. 357. 98. 410. 62. 86 (50). 500. 10. 623. 45. 738. 69. 91. 807. 38. 82. 951. 91.

20050 (40). 143. 354. 506. 67. 77. 600. 717 (60). 77. 937.

21117. 54. 63. 214. 55. 304. 22. 38. 76. 93. 401. 43. 59. 86. 96. 539. 56. 59. 637. 726 (50). 49. 58. 832. 999.

22001 (40). 5. 16. 100. 25 (40). 47. 60. 82. 228. 30. 58 (40). 78. 311. 47. 42 (60). 424. 44. 82. 515. 67 (50). 626 71. 757. 90 (40). 804. 6. 94. 949. 70.

23129 (50). 59 304. 8. 96. 487. 519. 73. 620. 59. 730. 39 (50). 943.

24037. 50 90. 213. 88. 94 (40). 321. 60. 454. 505. 49. 680. 710 (50). 24. 42. 50 80. 822. 36 (40). 58. 961.

25013 35. 88. 123. 32. 233. 82. 93 (40). 352. 67. 95 411. 58. 551. 63. 73. 617. 712. 69. 98. 829. 38 (40). 50. 54. 68.

26005. 113. 49. 72 (40). 223. 301. 493. 544. 98. 648. 704. 75. 803. 9. 22. 922. 29 44 47. 53. 62. 69.

27052. 63 205 63. 64. 67. 329. 73. 538. 73. 90. 631. 41. 54. 55 59 (40) 60. 719. 29. 58. 803.

28092. 104. 13. 15 (40) 34 42 68. 310. 29. 37. 414. 91. 513 (40). 19. 36. 824. 60 (60). 904 (40). 11. 63 (50). 99.

29020. 30. 37. 85. 100. 232. 348. 64. 576. 659. 69. 707. 10. 25. 85. 98. 801. 17 39 (40). 71. 78. 909. 30.

30023. 38. 119 93. 283. 323. 35. 65. 411. 13. 65 (40). 98. 524 55. 63. 698. 700. 70 891. 95 96. 906.

31029 (40). 28 (60). 92. 149. 55. 74 91. 229. 50. 77. 322. 33. 66 416. 27. 31. 534. 615. 42 (40). 720 (60). 91 95. 812. 14.

32025. 180. 220 33 41. 305. 58. 61. 74. 76. 421. 64. 91. 545. 74 623. 38. 721. 34. 47. 74. 805. 63. 86. 940. 69.

33024. 54 58 (40). 68 90. 42. 149. 56. 379. 407. 604. 33 39 (40). 58 (40) 79. 95. 707. 75. 837. 96. 928.

34035. 87. 99. 116. 28 31. 215 19. 310. 11 24. 57. 86. 448. 61. 514. 753. 57. 74. 75. 710. 17 (40). 32. 38. 823. 49. 55. 56 (40). 977.

35197. 246. 446. 59. 78. 87. 561. 687. 743. 854. 85. 914. 37. 59.

36180. 258 (40) 83. 373 (40) 75. 87. 424 (40). 84. 515. 46. 58. 63 666 (40). 722 34. 821. 52. 949.

37018 209. 66 322. 36. 439. 86. 513. 55. 73. 626. 32. 37. 48 74. 824 (40). 974. 82.

38032. 81. 175. 81 (60). 265. 93. 320 420. 32. 39. 524. 63. 605. 96. 756. 910.

39078. 83. 173. 80. 238. 356 (60). 424. 78 (40). 507. 57 (40). 59. 77. 99. 655. 714 (40). 58. 83. 827. 931. 68.

40045. 59. 283 (40). 91. 320. 39. 53. 429. 98 (80). 572. 75. 614. 54. 57. 714. 77. 78. 983.

41082. 106. 16. 17. 207. 42. 51. 88. 95. 387. 415. 31. 45. 524. 36. 40. 65. 78. 88. 661 (50). 66. 724. 807. 936. 62.

42046. 61. 70 74. 86. 116. 47. 63. 79 (40). 98. 224. 70. 363. 460. 520. 83. 90. 606. 12. 59. 822. 906. 71.

43021. 131. 407. 26. 32. 42. 506. 20 (60). 73 (50). 80. 635. 705 (80). 61. 837. 929. 55. 88.

44003. 66. 74. 94. 186. 203. 51. 68. 332. 409. 18. 41. 523. (40). 41. 640. 50. 67. 709. 18. 805. 35. 78 (60). 96. 988.

45041. 49 (50) 204. 15. 16. 41 (50). 83. 314. 49. 77. 99. 457. 65. 94. 98. 519. 46. 77. 99. 620. 55. 61. 62. 90. 899. 918. 33. 74.

46016. 77. 97. 98. 121 (40). 63. 222. 40. 50. 332. 34. 89. 449. 53. 78. 517. 44. 62. 600. 6. 39. 56. 60. 77. 746. 54. 64. 813 (40). 51. 69. 86. 927. 80. 92.

47012. 55. 63. 140. 64 (50). 75 (40). 232. 84. 88. 93. 377. 88. 99 (40). 417. 39. 73. 75. 79. 521. 44 (40). 53. 65. 91. 600. 22. 737. 62. 63. 851. 66. 988.

48095. 167. 96. 200. 353. 473. 88. 525. 39. 61. 609. 719. 846. 99. 946.

49025. 90. 93. 177. 86 310. 17. 436. 38. 85. 506. 7 (40). 29. 36. 86. 682. 90. 779. 86. 814 25 60. 969.

50012 (40). 60. 114. 31. 75. 345. 48 (40). 432. 72. 74. 502. 45. 612 (40). 26. 46. 54. 91 (40). 729. 33. 807. 23. 976.

51085. 119. 42. 50. 72. 204. 307. 33. 82. 471. 503. 690. 863. 92 (40) 951.

52075. 106 20. 27. 28. 31. 217. 32 33. 352. 446. 533. 69. 87. 606. 96. 717. 42. 829. 920. 47.

53003. 239 56. 65 92. 96. 317. 57. 505. 18. 25 (50). 635. 68. 812. 68. 73. 915. 22. 36.

54027. 74 (50) 153. 83. 87. 208. 17. 67. 69. 90. 317. 56. 95. 457. 68. 84. 503. 81. 621. 40. 784. 837. 42. 975.

55003. 40. 49. 82 (60). 117. 39. 232. 46. 84. 94. 377. 86. 428 (40) 54. 565. 633. 64. 78. 86. 719. 44. 45. 53. 831. 40. 925. 68.

56097. 111. 52 (80). 58. 78. 200. 339. 48. 55 (50). 60. 403. 14. 39. 67. 531 (40). 85. 603. 17. 748. 60 (40). 95. 97. 875. 81. 904. 50. 53 84.

57023. 133. 225 (60). 37. 47. 63. 314 (40). 20. 417. 18. 34. 65. 681. 793. 26. 31. 78. 92 (40). 98. 838. 42. 52. 900. 16.

5.019. 20 75. 76. 215. 33. 53. 76 (50). 82. 352. 64. 497. 539. 625. 77. 730. 97. 920. 43. 75.

59017. 51. 102. 4. 23. 56. 223 (40). 342. 50. 82. 415. 53. 69. 532. 652. 59. 706. 7. 33 (40). 38. 77. 94. 819. 25. 39 (50) 984. 92.

60003 54 (40). 88. 135. 89. 92 (40). 227. 81. 360. 556. 86. 93. 621. 43. 705. 20. 21 (40). 35 (40). 835. 918. 39. 91.

61018. 75. 83. 85. 99. 115. 27. 86. 295. 354. 496 (40). 549. 54. 618. 94 (40). 97. 715. 37. 80. 806. 58. 61 (80). 77. 959. 65. 99.

62056. 59. 15 (40). 74. 89. 94. 202. 38 (80). 41. 334. 37. 81. 87. 406. 72. 85. 725. 29. 835. 49. 73. 952.

63037. 54 (40). 68. 70. 80. 85. 117. 83. 238. 50. 303 (40). 79. 425. 26. 89. 513. 22. 59. 604. 33. 757. 837. 916. 19. 37.

64069. 106. 10 (40). 11. 70. 234. 42. 353. 65. 77. 87 92. 93. 413. 32. 619 60. 848. 911. 19. 92.

65052. 61. 82. 92. 97. 142. 56. 225. 314 43. 85. 89. 413. 28. 79. 81. 521. 688. 703. 86 (40). 855. 92 (60). 926.

66034 (50). 132 (50). 63. 202 (40). 17. 18. 320. 22. 90. 410 15. 3[illegible]. 56. 511. 65. 609 (50). 22. 97. 704. 95 802. 4. 42. 56. 60.

67015. 63 87. 111. 54. 58. 225. 84. 87. 313. 33. 46. 59. 405. 40. 90. 528. 61. 70. 752 (40) 860. 965. 81.

68001. 21. 25 53. 144. 69. 76. 220. 80. 394. 400. 10 (40). 39. 585. 704. 55. 852. 933.

69025. 59. 66. 77. 80. 233. 70. 93. 332. 469 (40). 540. 47. 52. 98. 614. 31. 742. 825 (40). 80. 91. 939.

70072. 101. 73. 221. 67 (40). 91. 306. 10. 86. 405. 24. 541. 710. 53 (40). 57 (40). 885. 945. 73 (40). 82. 98.

71073. 101 (50). 68. 221. 98. 316. 46. 92. 491. 506. 14. 35. 613 (40). 16. 31. 33. 66. 796 (40). 98. 813. 34. 88. 963.

72002. 74. 82. 92. 159. 80 (40). 99. 253. 76. 332 (40). 49. 423. 40. 45. 652. 63. 67. 82. 700. 2. 9. 830. 917. 24.

73003. 68 83. 183. 95. 99. 202 (40). 6. 71. 353. 575. 687. 89 93. 724. 93. 823. 31. 60. 933. 39.

74038. 106. 38. 268. 94. 317. 27. 59. 73. 83. 498. 541 (40). 67 (40). 607. 77. 86 (60). 705. 56. 974.

75020. 51. 132. 69. 84. 295. 99 (40). 355. 95. 97. 459. 433 61. 610. 759. 95. 822. 941.

76114. 23. 432. 88. 596. 640 (80). 47. 65. 73. 92. 818. 23. 957 (40).

77080. 101. 211. 70. 74. 321. 419. 76. 576. 653. 723. 818 66. 924 (40). 53.

78024. 140. 82. 208. 345. 444. 47. 55. 72. 92. 570. 668. 85. 723. 31. 71. 92. 96 (80). 858. 96. 956. 81.

79005. 84. 302. 46. 68. 409 (40). 62. 91. 504. 50 (50). 669. 97 (40). 812. 914.

80034. 40. 86. 102. 82. 86. 51. 336. 72. 410. 22. 46. 93. 690. 93. 738. 51. 52. 87. 931. 38. 52. 81. 97 (40).

81109 58. 68. 97. 203. 427. 47. 51 (40). 79. 80. 507 (40). 17. 19. 51. 77. 666. 766. 70. 80. 90. 821 (40). 45. 63. 95.

82030. 62 (40). 124. 223. 60. 385. 418 (80). 98. 503. 8. 79. 89. 617. 37. 86. 767. 924. 40.

83038. 65 (50). 104. 41. 45. 50. 77. 358 (50). 62. 481. 500 (40). 31. 37. 47. 90. 651. 58. 743. 806. 910 (60).

84003. 66. 86. 165. 204 (40). 14 (50). 48. 54. 479. 535. 72. 744. 70. 98. 706. 15. 20 (40). 835. 907. 27. 87.

85047 (80). 61. 84. 169. 227. 69. 577. 614. 45. 707. 16. 47. 64. 68. 70. 876. 985.

86011. 15. 43. 54. 62. 69. 109. 11. 58. 78. 304. 8. 85. 488. 553. 630. 34 (50). 71. 725. 26. 70. 99. 830 (40). 44. 952. 56.

87016. 22. 43. 92. 121. 33. 49. 52. 333. 69. 442. 90. 512 (40). 74. 87. 99. 634. 53. 740. 66. 86. 818. 64. 980. 89.

88050. 81 (40). 141. 84. 229. 565. 672. 701. 50. 52. 63. 860.

89072. 84. 86. 158. 221. 32. 43. 75. 92. 322. 400. 17. 33. 34. 532. 669. 743 (40). 58. 67 (50). 71. 74. 810. 43.

90035. 135. 234. 56. 305. 26. 44. 60. 77. 78. 93. 537. 46. 66. 80. 611. 794. 831 (60). 43. 61. 70. 945.

91087. 97. 208 (40). 19 (50) 95. 316. 44 (50). 410. 70. 72. 528 616. 707. 53. 846. 969.

92035. 82. 115 91. 233. 38. 323. 429. 79. 632. 727. 43. 821. 79 80. 908. 10. 24. 27. 47.

93023. 49. 85. 105 9. 29. 35 67. 211. 317. 27 (40). 36. 74 (40). 409. 39. 52. 96. 553. 626. 46. 727. 925. 993.

94059. 127. 230. 67. 316. 90. 413. 82. 518. 34. 57. 60. 66. 606 (80). 8. 22. 61. 98. 712. 15. 63. 86. 843. 945 (40). 56.